

Niederschrift

Gremium	Sitzung - TA/008(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag, 12.09.2008	EB Theater Magdeburg, Universitätsplatz 9, Beratungsraum 5. OG	14:00Uhr	15:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 27.06.08 und 18.07.08
- 4 Vorstellung der zukünftigen Generalintendantin
- 5 Sachstand Theatervertragsverhandlung mit dem Land Sachsen-Anhalt
BE: Herr Ruppert
- 6 Spartenvorstellung Schauspiel Magdeburg
BE: Herr Wellemeyer

7 Neuordnung der rechtlichen Beziehungen Stadtrat -
Generalintendant - Generalmusikdirektor
Vorlage: A0046/08

7.1 Neuordnung der rechtlichen Beziehungen Stadtrat -
Generalintendant - Generalmusikdirektor
Vorlage: S0179/08

8 Sonstiges

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Hoffmann
Stadtrat Rainer Löhr
Stadträtin Karin Meinecke
Stadtrat Eberhard Seifert
Stadtrat Thomas Veil
Stadtrat Alfred Westphal

Beschäftigtenvertreter

Herr Gerd Becker

Geschäftsführung

Frau Birgit Kluge

Vorsitzende/r

Beigeordneter Dr. Rüdiger Koch

Vertretung: Frau Schweidler

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Beschäftigtenvertreter

Herr Rainer Kruse

Vertreter: Herr Patzwall-Bethmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schweidler eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Schweidler schlägt vor, als TOP 4 die Vorstellung der zukünftigen Generalintendantin zu behandeln.

TOP 6 - entfällt

Herr Veil zieht den Antrag 0046/08 vom 14.02.08 zurück. Hierzu gibt er folgende Gründe an:

- Das Vertrauensverhältnis zwischen Stadt und Theater sollte zum jetzigen Zeitpunkt nicht gefährdet werden.
- Der Antrag wurde von ihm Anfang Februar 2008 gestellt und fand seit diesem Zeitpunkt keinerlei Beachtung in den Ausschüssen.

Abschließend erläutert er, dass er die Entwicklung trotz Antragrücknahme aber weiterhin beobachten werde.

Die Ausschussmitglieder beschließen die geänderte Tagesordnung einstimmig.

3. Genehmigung der Niederschriften vom 27.06.08 und 18.07.08

Niederschrift vom 27.06.08

Der Niederschrift wird ohne Änderungen zugestimmt.

Ja	Nein	Enthaltungen
8	0	2

Niederschrift vom 18.07.08

Herr Westphal bemängelt die kurze Endfassung der wiedergegebenen Beiträge der einzelnen Theaterausschussmitglieder.

Der Niederschrift wird ohne Änderungen zugestimmt.

Ja	Nein	Enthaltungen
8	0	2

4. Vorstellung der zukünftigen Generalintendantin

Frau Stone gibt ein paar einleitende Worte. Sie führt aus, dass sie die Arbeit der Ensembles kennen lernen möchte, besonders auch im Musiktheater, da hiervon die weiteren Spielplanüberlegungen abhängen.

Sie berichtet über die unternommenen Anstrengungen auf der Suche nach einem Schauspielregisseur und informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass seit heute ein bestätigtes Vertragsangebot von Herrn Jan Jochymski vorliegt. Sie verweist auf seine erfolgreichen Inszenierungen am Theater Magdeburg, seine Stadtverbundenheit und seine Erfahrung in der Leitung eines Schauspielensembles.

Sie spricht sich für eine weitere Zusammenarbeit mit dem Generalmusikdirektor Herrn Corti aus und weist dabei auf ein mit ihm stattgefundenes Arbeitstreffen in Edinburgh hin. Hier hat sie ihm ein Angebot unterbreitet, zu welchem er sich Bedenkzeit erbat, da er seine Zukunftsplanung noch überdenken muss.

Herr Löhr erkundigt sich nach dem Entscheidungsstand des Generalmusikdirektors.

Frau Stone berichtet, dass Herr Corti sich noch in der Überlegungsphase befindet (Vertragsabschluss mit der Scottish Opera und Familiensituation).

Frau Schweidler gratuliert zu dem gelungenen Vertragsabschluss mit Herrn Jochymski.

5. Sachstand Theatervertragsverhandlung mit dem Land Sachsen-Anhalt BE: Herr Ruppert

Frau Schweidler gibt ein paar einleitende Worte zu den ausgereichten Tischvorlagen („Förderkonzept zur Entwicklung der Theater- und Orchesterlandschaft in Sachsen-Anhalt“ und „Theaterförderung im Land Sachsen-Anhalt“). Sie berichtet, dass es am 25.09.08 einen gemeinsamen Verhandlungstermin zwischen Herrn Dr. Koch und Herrn Dr. Letko vom Kultusministerium über die zu erwartende Höhe des Fördervolumens ab 2009 geben wird.

Herr Ruppert erläutert anhand seiner Diagramme die Theaterförderung im Land Sachsen-Anhalt. In seinen Ausführungen weist er darauf hin, dass die Förderung vom Land erheblich aufgestockt werden müsse. Der HTV im Theater kann nicht als taugliches Instrument weitergeführt werden, um die Benachteiligungen der Landeshauptstadt Magdeburg bei der Landesförderung im Vergleich zu den anderen Oberzentren auszugleichen. Hierbei verweist er auf bereits ausgelaufene Haustarifverträge in Halle und Dessau zum 31.07.08. Über die Höhe der

Zuschussgröße durch die Stadt für die nächsten vier Jahre wurden bereits Gespräche mit dem Finanzdezernenten geführt.

Herr Westphal möchte wissen, mit welchem Auftrag des Betriebsausschusses der Vorsitzende Herr Dr. Koch in das Gespräch mit Herrn Dr. Letko geht. Von Seiten der TA-Mitglieder muss es konkrete Forderungen geben, damit Herr Dr. Koch diese gegenüber dem Land formulieren kann. Gegen das bisherige Verfahren erhebt er Einspruch.

Frau Schweidler verweist darauf, dass es hierzu bereits in den vorangegangenen Sitzungen ausführliche Gespräche gegeben hat. Hierbei bat Dr. Koch um die Unterstützung aller Fraktionen, um eine deutliche Erhöhung der Landeszuschüsse zu erreichen. Des Weiteren sollten Gespräche mit den Landtagsabgeordneten geführt werden.

Herr Westphal möchte wissen, ob der Vorsitzende des Theaterausschusses die Landtagsabgeordneten eingeladen hat, um gemeinsame Gespräche zu führen. Ihn interessiert das Konzept, mit welchem Herr Dr. Koch in das Gespräch gehen will.

Herr Wellemeier erläutert, dass das Land zu Gesprächen einlädt und nicht umgekehrt. Eine weitere Verzögerung der Gespräche wird unweigerlich zu Schädigungen der Kommunen führen.

Frau Meinecke verweist auf ein intern ausgearbeitetes Positionspapier des Theaterausschusses im Oktober des vergangenen Jahres, welches Herrn Dr. Koch als Verhandlungsgrundlage dient.

Herr Veil legt dar, dass die Stadträte gegenüber dem Land ihre geschlossene Haltung verdeutlichen sollten. Er sieht keine Unterordnung der Stadt gegenüber dem Land. Er schlägt vor, dass einige Theaterausschussmitglieder gemeinsam mit Herrn Dr. Koch an dem Gespräch im Kultusministerium teilnehmen sollen.

Herr Wellemeier wirft die Überlegung auf, was tun, wenn die erhoffte deutliche Erhöhung der Landesbezuschussung nicht kommt?

Frau Schweidler erwähnt, dass Herr Dr. Koch als Verhandlungsführer der Stadt in das Gespräch geht. Sollte es seitens der Ausschussmitglieder noch Empfehlungen geben, sollten diese noch vor dem 25.09. mit Dr. Koch besprochen werden. Sie erwähnt, dass das Land festgestellt hat, dass Magdeburg das einzige Theater der Oberzentren mit Besucheraufwuchs ist.

Herr Westphal verweist auf geführte Gespräche mit Herrn Scharf und Herrn Bischoff, in denen der Standpunkt des Landes (Doppelhaushalt) verdeutlicht wurde. Die Landesverwaltung erarbeitet den Landeshaushalt. Deshalb muss der Standpunkt des Theaterausschusses dringend nach außen getragen werden.

Herr Veil vertritt die Meinung, dass die Stadt eine Reduzierung ihres für den Kulturbereich ausgewiesenen Budgets nicht verkraften könne. Von höchster Position des Landes muss Stellung bezogen werden, wie man sich in dieser katastrophalen Situation die weitere Theaterpolitik vorstellt. Er erklärt das Ganze zur obersten Chefsache.

Herr Wellemeier erklärt den föderalen Gedankenstandpunkt von Prof. Olbertz. Er erläutert, dass die Zuschussung in einer Landeshauptstadt gegenüber den letzten Jahren wesentlich höher ausfallen müsste. Hierbei benötigt der Oberbürgermeister jegliche Unterstützung.

Für 2009-2012 liegt ein Vertragsentwurf mit offenen Positionen vor, berichtet Herr Löhr. Die Stadt soll die trägerseitig vorgesehene Grundfinanzierung darstellen (Vorleistung). Die Stadt

sollte in einer Zuarbeit ihre Aufstockungshöhe für das Theater mitteilen. Diese dient als Verhandlungsbasis mit dem Land. Er verweist auf die prozentuale Verteilung der Zuschüsse des Landes an die drei Oberzentren. Er hält es für unververtretbar, dass Magdeburg trotz vieler Konsolidierungsmaßnahmen so schlecht abschneidet. Er erwähnt ein Gespräch mit Frau Budde, welche sich nachdrücklich für eine Aufstockung des Budgets für das Theater einsetzte. Er schlägt vor, Repräsentanten des Landes zu Gesprächen oder den Ministerpräsidenten einzuladen, um im Vergleich die geringe Landesförderung der Landeshauptstadt gegenüber den anderen Oberzentren aufzuzeigen.

Herr Veil regt ebenfalls an, dass die Theaterausschussmitglieder gemeinsam mit Herrn Dr. Koch am Gespräch mit Herrn Dr. Letko teilnehmen sollten, um unmissverständlich die derzeitige Situation zu schildern. Weiterhin hält er eine pressemäßige Vermarktung für sinnvoll. Das Land muss sich zu seinem hauptstädtischen Theater positionieren und sich seiner Verpflichtung ihm gegenüber bewusst sein. Dieser Meinung schließt sich auch Herr Seifert an.

Herr Becker stellt dar, dass die Oberzentren aus der allgemeinen Umlage einen um 13 Millionen erhöhten Zuschuss erhielten, den sie für besondere Aufgaben der Oberzentren z. B. Museen, Bibliotheken, Zoo und eben auch für Theater verwenden sollten. Er fragt an, ob man nicht einen Teil der Summe nutzen kann, um das Schlimmste vom Theater abzuwenden. Aufgrund des Zweckes des zusätzlichen Geldes müsste auch die Zustimmung der Kommunalaufsicht erreicht werden können.

Frau Schweidler wird in einem gemeinsamen Gespräch Herrn Dr. Koch die Forderungen einiger TA-Mitglieder mitteilen, vertritt aber die Auffassung, dass er als Vertreter der Stadt das Gespräch allein führen soll.

Herr Westphal setzt sich vehement für eine gemeinsame Gesprächsrunde beim Land ein. Bei Verweigerung eines gemeinsamen Gespräches rät er, diese publik zu machen, um die wirtschaftliche Situation des Theaters öffentlich darzustellen.

Herr Wellemeier fordert eine mittel- bis langfristige Fördersituation für die Theater, um den hohen Personalkostenbedarf (86 % der Gesamtkosten) zukunftsfest abdecken zu können.

Frau Stone ergänzt, dass bei einer geringeren Zuschusshöhe das Theater nicht für Personalstreichungen verantwortlich gemacht werden kann.

Herr Ruppert nimmt Bezug auf die verschiedenen Wortmeldungen. Er vertritt ebenfalls die Auffassung, dass es einen medialen Druck geben muss. Dem Oberbürgermeister sollte jegliche Unterstützung durch die Fraktionen zuteil werden, um die Forderungen auf Landesebene durchzusetzen. Er verweist auf das Konsolidierungsprogramm im Wirtschaftsplan 2009 (4-Säulen-Modell). Bei Ausbleiben einer deutlichen Aufstockung durch das Land wäre es sinnlos, weitere HTV-Gespräche mit den Gewerkschaften zu führen.

Herr Hoffmann verlässt die Sitzung.

Herr Wellemeier begrüßt die Entscheidung von Frau Stone, Herrn Jochymski als neuen Schauspieldirektor zu engagieren. Er berichtet über Zu- und Abgänge im Schauspielensemble sowie über große emotionale Projekte.

Herr Veil fragt in diesem Zusammenhang nach einer Nachfolgerin für die ausscheidende Chefdramaturgin Frau Scharfenberg.

Frau Stone betont hier die Wichtigkeit dieser Funktion (Stückauswahl, Erstaufführungen etc.). Sie wird diese Personalentscheidung daher gemeinsam mit Herrn Jochymski treffen.

7. Neuordnung der rechtlichen Beziehungen Stadtrat -
Generalintendant - Generalmusikdirektor
Vorlage: A0046/08

Der Antrag wurde von Herrn Veil zurückgezogen (siehe TOP 2).

7.1. Neuordnung der rechtlichen Beziehungen Stadtrat -
Generalintendant - Generalmusikdirektor
Vorlage: S0179/08

8. Sonstiges

Frau Meinecke erkundigt sich nach der Bezahlung von Gästen Fahrt- und Übernachtungskosten.

Herr Ruppert erläutert die unterschiedlichen Vergütungsmodelle:

- Selbstständige freischaffende Künstler (Regisseure, Ausstatter, Choreografen etc.) sind nichtabhängig Beschäftigte und erhalten ein Bruttohonorar (Selbstbesteuerung).
- Darstellerbereich (Oper, Ballett, Schauspiel) – Künstler erhalten Stückverträge für Vorstellungen und Proben und werden als abhängig Beschäftigte abgerechnet.
- Abendgäste (Musiktheater) – werden auf Honorarbasis beschäftigt.

Die Gäste erhalten eine Fahrtkostenpauschale und werden nach Möglichkeit in einer Gästewohnung des Theaters (9) untergebracht.

Herr Becker verteilt eine Studie vom Mai 2007 (Semperoper). Er bittet um weitere Verteilung an die Landesabgeordneten.

Frau Schweidler bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Rüdiger Koch
Vorsitzende/r

Birgit Kluge
Schriftführer/in